



Der Spatz braucht eine Wohnung!

Liebe Spatzen-Freunde,

danke, daß auch Sie unserem Spatz durch den Bau eines Nistkastens helfen möchten.

Denn diese Hilfe hat er bitter nötig. Und das, obwohl er es bisher immer wieder geschafft hat, sich in der Großstadt zu behaupten. Er hat sich schon sehr früh dem Menschen angeschlossen und fast alle Städte der Welt erobert.

Doch selbst so erfolgreiche »Weltbürger« wie der Spatz können in Not geraten.

Wo früher ganze Schwärme umherflogen, sieht man heute nur noch wenige Vögel.

Aber was hat sich in unserer Stadt so verändert, daß jetzt selbst der einfallsreiche Spatz Schwierigkeiten hat zu überleben?

Nistplatz-Angebot

Ein wichtiger Grund ist die ständig sinkende Anzahl von Nistplätzen. Der Spatz ist ein Höhlenbrüter, benötigt also ausreichend geschützte Nistplätze. Die modernen Gebäude mit ihren glatten Fassaden und Flachdächern bieten immer weniger Wohnmöglichkeiten. Was können wir Menschen tun, um dem Spatzen zu helfen? Die Antwort lautet: Nistkästen bauen! Selbst im Herbst macht das Aufhängen von Nistkästen Sinn. Die jungen Spatzen schauen sich bereits nach einem Nistplatz für

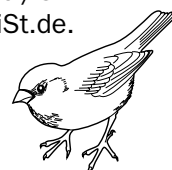
das kommende Jahr um. Und wie man den Spatzen ohne großen Aufwand gleich ein ganzes Reihenhäuschen bauen kann, steht auf der Rückseite dieses Blattes.

Nahrung + Lebensraum

Der Nahrungsmangel ist für den Spatzen ein weiteres Problem. Gerade die jungen Spatzen benötigen für ihre Entwicklung eine eiweißreiche Nahrung aus Insekten. Auch frische Wildkräuter und Samen gehören auf den Speiseplan. Durch die fortschreitende Bebauung unserer Grünflächen werden diese Nahrungsquellen jedoch immer seltener. Selbst die noch vorhandenen Grünflächen der Stadt bieten dem Spatz nur wenig, denn durch übertriebene Pflege und eintönige Bepflanzung verarmt die Natur. Geeignete Sandflächen zum Staubbaden, das dem Spatz zur Parasitenbekämpfung dient, werden ebenfalls rar. Erhalten wir also die verbliebenen Grünflächen unserer Stadt und schaffen Bereiche, in denen sich die Natur wieder frei entfalten kann. In Gärten und



Grünanlagen ist es deshalb wichtig, Hecken und Büsche nicht abzuholzen. Wildgräser und Wildkräuter sollten wir wachsen lassen. Bei Neupflanzungen ist es besser, auf einheimische Pflanzen zurückzugreifen. Generell sollte auf den Einsatz von Pestiziden verzichtet werden. Nur wenn wir uns alle um eine natürlichere Umwelt bemühen, hat auch der Spatz eine Chance, sich in unserer Stadt wieder wohl zu fühlen. Weitere Fragen zum Thema beantwortet bei der Deutschen Wildtier Stiftung gern Frau Dr. Vauk-Hentzelt unter Tel. 04265 / 84 14 oder e-mail: spatz@DeWiSt.de.



Reihenhäuser für den Spatz

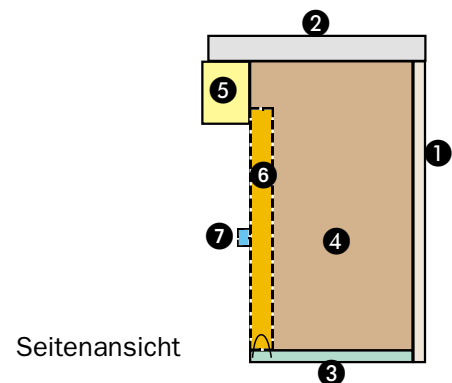
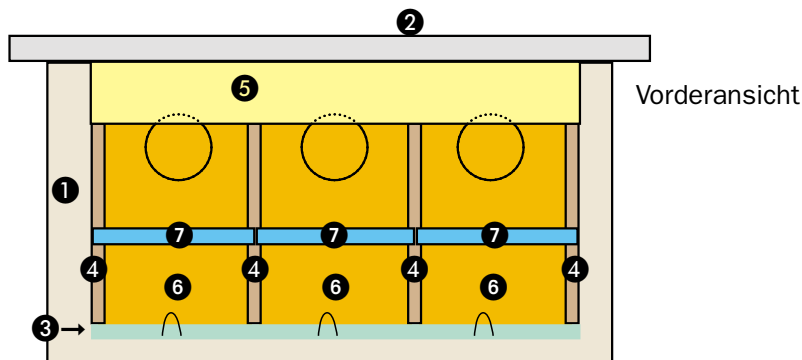
B a u a n l e i t u n g

Das wird benötigt: Hammer, Säge, kleine Nägel, ein Stück Dachpappe und folgende Holzteile, Stärke ca. 12 mm (Maßangaben in mm):

- ❶ 1 x Rückwand (b 450 x h 200)
- ❷ 1 x Dach (b 470 x h 170)
- ❸ 1 x Boden (b 380 x h 120)
- ❹ 4 x Seiten und Zwischenwände (b 120 x h 170)
- ❺ 1 x Balken oben (b 380 x h 50 x t 35)
auf Breite der Einflugöffnungen
Ausschnitte aussägen
- ❻ 3 x Türchen (b 105 x h 138 x t 18)
in der oberen Mitte die Einflugöffnung
(Aussparung) aussägen (ø 40)
- ❼ 3 x Leiste (b 120 x h 14 x t 9)



Und so wird's gemacht:



- 1) Seiten und Zwischenwände ❹ auf dem Boden ❸ anbringen und die Rückwand ❶ befestigen, sodaß 3 Kammern entstehen
- 2) Dach ❷ auf einer Seite mit Dachpappe versehen und auf das Häuschen aufsetzen
- 3) Oberen Balken ❺ mittels der Säge mit Ausschnitten versehen und auf der Vorderseite bündig vor den Türchen unter dem Dach anbringen, sodaß Einfluglöcher entstehen.
- 4) Türchen ❻ mit den kleinen Leisten ❼ versehen und mit den Aussparungen nach oben in die vorderen Öffnungen und unten in die Stifte einsetzen.

Für den Bau empfehlen wir Kiefernholz. Den Kasten bitte so aufhängen, dass er nicht wackelt.
(Beim Zusammenbauen bitte darauf achten, daß keine Nägel in den Innenraum ragen, da sich der Spatz sonst verletzen könnte. Bitte das Reihenhäuser direkt unter dem Dach in Ost-/Südostrichtung mit freiem Anflug anbringen.)

Und nun viel Spaß beim Bauen!

DEUTSCHE WILDTIER STIFTUNG

Einheimische Wildtiere in ihren Lebensräumen fördern und erlebbar machen

Billbrookdeich 210 · 22113 Hamburg
Telefon 040-7333 9332 · Fax 040-733 0278
e-mail: spatz@DeWiSt.de

Spendenkonto bei der Hamburgischen Landesbank
BLZ 200 500 00 · Kto. 380 519 010
www.deutschewildtierstiftung.de